

Kyung-Won Kim

Wettkampfpädagogik

Pädagogik des sportlichen Leistungshandelns
im Kinder-Wettkampfsport

Beiträge und Quellen zu Sport und Gesellschaft
Band 8

Verlagsgesellschaft Tischler GmbH
Berlin 1995

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1. Vorbemerkung und Problemstellung	1
2. Zielsetzung und Aufbau der Arbeit	3
I. Teil: Wetteifer und sportlicher Wettkampf	7
1. Wetteifer in der Kontroverse	7
1.1 Wetteifer als ein Problem der Menschheit	7
1.2 Kulturgeschichtliche Einordnung und Entwicklung	12
1.3 Dialektik von Wetteifer und Freudigkeit bei H. Nohl	18
1.4 Die sportpädagogische Kontroverse	21
1.4.1 Zur Kritik an der "Neuen Linken"	21
1.4.2 "Sportpädagogik" versus "Leistungssport"	23
1.4.3 Sportpädagogik in der DDR	26
1.4.4 Zu einem neuen Anfang der Wettkampfpädagogik	27
1.5 Wetteifer im gesellschaftlichen Wertewandel	29
1.5.1 Wertewandel und Sport	29
1.5.2 Wertewandel und jugendliche Sportkulturen	31
1.5.3 Sportpraktische Konsequenzen des Wertewandels	32
2. Sportlicher Wettkampf	35
2.1 Sportlicher Wettkampf als ein eigenes Phänomen	35
2.1.1 Sportlicher Wettkampf als ritualisierte Sonderform des sozialen Wettstreits	35
2.1.2 Sportlicher Wettkampf als soziale Evaluation	38
2.1.3 Sportlicher Wettkampf als Leistungsvergleich unter institutionalisierten Spielregeln	39
2.2 Sportlicher Wettkampf im Kindesalter	44
2.2.1 Hochleistungssport als Ausgangspunkt pädagogischer Überlegungen zum Kinderwettkampfsport	44
2.2.2 Gründe für die Fehlentwicklung des Kinderwettkampfsports	46
3. Zusammenfassung	50

II. Teil: Zur Gestaltung eines kindgemäßen Wettkampfsports	51
1. Das Konzept der Kompetenzmotivation bei S. Harter als theoretischer Ansatz	51
2. Sportliche Handlungsmotive der Kinder	54
2.1 Motivstruktur	54
2.2 Wandel der sportlichen Motive im Lauf des Entwicklungsprozesses	56
2.2.1 Vorpubertät als Vorbereitungsphase für die Identifikation mit dem Sport	56
2:2.2 Pubertät als Phase für die Bildung einer multidimensionalen Identität	59
2.3 Sportliche Handlungsmotive im gegenwärtigen Wettkampfsystem	63
2.3.1 Bedingungen zur Aufrechterhaltung sportlicher Handlungsmotive	63
2.3.2 Frühspezialisierung und Wettkampfstreß	65
3. Wettkampfstreß und -ängstlichkeit	68
3.1 Quellen und Konsequenzen des Wettkampfstresses	68
3.2 Kritische Bemerkungen zu psychologisch orientierten Coping-Strategien	71
4. Ein neues Verständnis des sportlichen Erfolgs	73
4.1 Der Code Sieg/Niederlage als einziges Leistungskriterium?	73
4.2 Aufgaben-Orientierung als Motivationsrichtung des sportlichen Leistungshandelns	74
4.3 Aufgaben-Orientierung in der Sportpraxis	78
5. Wettkampfalter	82
5.1 Das gegenwärtige Wettkampfsystem als Ursache des Dropout-Phänomens	82
5.1.1 Sportartspezifische Betrachtung der Frühspezialisierung	82
5.1.2 Talentauswahl und -bestimmung aus entwicklungspsychologischer Sicht	85
5.1.3 Auswahl- und Fördersystem in der DDR	88
5.2 Das entwicklungsgemäße Wettkampfalter	89
5.2.1 Konzept des entwicklungsgemäßen Wettkampfalters	89
5.2.2 Leistungsvoraussetzungen für die Wettkampfteilnahme	90

5.2.2.1	Motorische Voraussetzungen	91
5.2.2.2	Kognitiv-intellektuelle Voraussetzungen	95

III. Teil: Zur Übertragbarkeit des sportlichen Leistungshandelns 99

1.	Wettkampfsport als Handlungsrahmen für die Sozialisation	100
1.1	Die Universalität des Leistungsprinzips	100
1.2	Theoretische Vorbemerkung zur Lernübertragung	102
1.3	Sportbezogene Sozialisationsforschung	106
2.	Zur Situation des Trainers	111
3.	Wettkampfsportspezifische Beiträge zur Bildung eines positiven Selbstbildes	117
3.1	Internalisierung des Selbstbelohnungssystems - Zur Förderung der intrinsischen Motivation	118
3.1.1	Pädagogische Bedeutung des Selbstbelohnungssystems für Kinder	118
3.1.2	Auswirkungen der externalen Belohnungen auf die intrinsische Motivation	119
3.1.3	Beitrag der Bezugspersonen zur Internalisierung des Selbstbelohnungssystems	121
3.1.4	Reform des Wettkampfsystems zur Internalisierung des Selbstbelohnungssystems	123
3.2	Internalisierung eines sinnvollen Attribuierungsmusters - Zur Verarbeitung von Erfolg und Mißerfolg	125
3.2.1	Erzieherische Bedeutung der Ursachenerklärung für Leistungsergebnisse	125
3.2.2	Kausalattribution nach Weiner	127
3.2.3	Die forschungsmethodische Problematik der Weinerschen Kausalattribution in bezug auf den Wettkampfsport	129
3.2.4	Zur Internalisierung eines sinnvollen Attribuierungsmusters	131
3.2.4.1	Verarbeitung des Erfolgs	132
3.2.4.2	Verarbeitung des Mißerfolgs	134
	Schlußbemerkung	138

Abkürzungen

142

Literaturverzeichnis

144